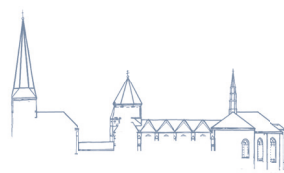
A watercolor illustration of a landscape with rolling hills in shades of yellow, orange, and green. In the center, a large, rounded hill is topped with three wooden crosses. A path leads up to a table with bread and wine. A person in a white robe is riding a donkey on the left, and another person in a white robe stands with arms raised on the right. The title 'Die Schatzkarte des Kirchenjahres' is written in large, pink-outlined white letters across the middle.

Die Schatzkarte des Kirchenjahres

Anregungen für den Religionsunterricht in den Klassen 1 bis 6



Bistum Essen

Eberhard Streier

Dezernat Schule und Hochschule (Hrsg.)
im Bischöflichen Generalvikariat Essen
Zwölfling 16 · 45127 Essen

Wir danken Roswitha Holtsträter, Marlene Kranitzki,
Christoph Munzel und Nicole Thureau-Stoeck für die
methodischen Anregungen, die sie in diese Arbeits-
hilfe eingebracht haben.

1. aktualisierte Auflage, April 2019

Die Schatzkarte des Kirchenjahres

Anregungen für den Religionsunterricht in den Klassen 1 bis 6

Die Schatzkarte des Kirchenjahres

verweist auf 13 wesentliche Festtage und Festzeiten im Kirchenjahr der Katholischen Kirche. Entgegen dem Uhrzeigersinn bezeichnet sie Advent, Weihnachten, Heilige Drei Könige, Taufe Jesu, Aschermittwoch / Fastenzeit, Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Erntedankfest und Sankt Martin.

Gemalt wurde dieses Aquarell von Claudia Richter nach einer Idee von Dr. Nicolaus Klimek, Dezernat Pastoral des Bistums Essen. Es steht auf der Homepage des Bistums Essen auch zum Download zur Verfügung und liegt zudem als Leinen-Wandkarte vor.¹

Die ansprechende Gestaltung der Karte und die Art eines Suchbildes sollen zur Rekonstruktion des Kirchenjahres motivieren. Dabei trennt die auf dem Bild befindliche Brücke die Feste und Zeiten, die auf Person und Wirken Jesu zurückgehen und deshalb dem Herrenjahr zugeordnet sind, vom Namensfest St. Martin, das dem Heiligenkalender angehört, und dem Erntedankfest, dessen Brauchtum bis in die vorchristlichen Religionen zurückgeht. Diese Überführung kann für den Betrachter ein Ort der Reflexion sein, an dem sich auch die Frage stellt, welche Relevanz christliche Glaubenstradition und Glaubenspraxis für ihn bisher hatten und welche sie in Anbetracht der stets wiederkehrenden Bräuche und Feste zukünftig haben sollen.

Ungewöhnlich ist in diesem Kontext der Lava speiende Vulkan. Bei näherer Betrachtung ist er jedoch ein sehr angemessenes Symbol für die Erfahrung, die Pfingsten vermitteln will: Mit großer Dynamik bricht hier aus der Erde das Feuer hervor, wie in der biblischen Erzählung aus der Gegenrichtung Feuerzungen vom Himmel herabkommen. Blutrot ergießt sich die Lava auf die Erde, wo sie bekanntlich zu einem fruchtbaren Nährboden wird: ein anderes Bild für das „Salz der Erde“.

Die heute gültige Form des Festkalenders der katholischen Kirche beruht auf einer Reform aus dem Jahr 1969, die durch das II. Vatikanische Konzil vorbereitet wurde. Weil es sich kreis- bzw. spiralenförmig wiederholt, hat das Kirchenjahr - entgegen weitläufiger Meinung - keinen eindeutigen Anfang. Erst seit jüngster Zeit wird der 1. Adventssonntag als Anfang des Kirchenjahres betrachtet.

Didaktische Zuordnung

Der Lehrplan Katholische Religionslehre für die Grundschulen des Landes Nordrhein-Westfalen konstatiert: „Leben und Glauben in der Gemeinschaft sind für den katholischen Glauben unverzichtbar miteinander verbunden. Der katholische Religionsunterricht vollzieht sich von daher in Korrespondenz mit der konkret erfahrbaren Glaubensgemeinschaft der katholischen Kirche. Prägend für den Auftrag der Kirche und das Leben in der Gemeinde sind die Verkündigung, die Feier der Liturgie, die Spendung der Sakramente als Zuwendung Gottes in Zeichen und der Auftrag zur Diakonie, zur helfenden Liebe... Das bedeutet für den Unterricht, Verbindungen zur Gemeinde am Ort herzustellen, außerschulische Lernorte (z. B. Kirche, Friedhof) aufzusuchen, Begegnungen mit Menschen zu ermöglichen, die Zeugnis von ihrem Glauben und ihrem Dienst in der Gemeinde geben. Das beinhaltet auch, Anlässe aus dem Kirchenjahr aufzugreifen und in Verbindung zu den Ursprungsgeschichten zu deuten.“²

Im Lehrplan hat dies zur Konsequenz, dass dort im Bereich „2.4 Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche“ explizit der Schwerpunkt „Den Jahreskreis der Kirche erleben und deuten“ vorgesehen ist.³ Folglich kann die „Schatzkarte des Kirchenjahres“ in der Grundschule besonders im Rahmen dieses Schwerpunktes Verwendung finden. Zum anderen kann sie auch im Zusammenhang mit einzelnen kirchlichen Festen erarbeitet werden, wenn deren Behandlung im Laufe des Schuljahres im Vordergrund steht.

¹ <https://www.bistum-essen.de/info/seelsorge-glaube/katechese/>
Unter andreas-kuehn@bistum-essen.de kann sie zum Preis von 15,- € als Leinen-Wandkarte (55cm x 40cm) erworben werden.

² Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen Hg. (2008): Lehrplan Katholische Religionslehre für die Grundschulen des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 11.
³ Ebd. 11.

In der **Primarstufe** unterstützt die Arbeit mit der „Schatzkarte“ die Realisierung folgender

Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase:

Die Schülerinnen und Schüler

- erzählen von Festen an besonderen Lebensstationen,
- beschreiben Feiern in der Gemeinschaft (z.B. Erntedank),
- benennen Feste im Kirchenjahr und deuten sie als Erinnerung an Gottes Zuwendung: Advent, Weihnachten, Osterliche Bußzeit, Ostern.

Lernaufgaben

- Sucht die kirchlichen Feste und Zeiten heraus, die auf der Schatzkarte zu sehen sind, und ordnet sie den Abbildungen zu! (M1/M2)
- Erzählt von den Festen, die ihr auch Zuhause feiert!
- Stellt Feste und Zeiten des Kirchenjahres in der zeitlichen Reihenfolge zusammen!⁵ (M2)
- Beschreibt den Unterschied zwischen dem Weihnachts- und dem Osterfestkreis und erklärt welche Festtage / Zeiten dazugehören! (M2)
- Erkläre deinem Mitschüler das kirchliche Fest, das du besonders magst! (M4⁶)
- Malt selbst Bilder zu Festen / Zeiten des Kirchenjahres und hängt sie in der richtigen Reihenfolge in eurer Klasse auf!

Die Aufgaben und ihre Reihenfolge sind nicht für alle SuS verbindlich, sondern den Anforderungsbereichen und individuellen Lernvoraussetzungen entsprechende Angebote.

Vernetzung der Bereiche⁴

3.1 Ich, die Anderen, die Welt und Gott

Die SuS beschreiben Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen und vergleichen sie (z.B. Gemeinschaft, Geborgenheit, Freude, Angst, Konflikte).

3.2 Religion und Glaube im Leben der Menschen

Die SuS erzählen von der Bedeutung einiger religiöser Symbole (z.B. Hand, Wasser, Licht).

Die SuS erkennen Musik und Bilder als religiöse Ausdrucksformen.

3.3 Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen

Die SuS geben in Auszügen die Kindheitsgeschichten nach Matthäus und Lukas wieder.

Die SuS beschreiben und deuten zentrale Symbole und Bilder dieser Geschichten.

Die SuS geben Geschichten vom Leiden und Sterben Jesu wieder und vergleichen diese Geschichten mit Leiderfahrungen der Menschen.

Die SuS geben Auferstehungserzählungen mit eigenen Worten wieder.

Die SuS erkunden die Heimat Jesu: Landschaften mit unterschiedlichen Lebensbedingungen, Tieren und Pflanzen.

3.4 Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche

Die SuS beschreiben Feiern in der Gemeinschaft (z.B. Erntedank).

Die SuS benennen Feste im Kirchenjahr und deuten sie als Erinnerung an Gottes Zuwendung: Advent, Weihnachten, Osterliche Bußzeit, Ostern

3.5 Maßstäbe christlichen Lebens

Die SuS benennen den Lebensweg von Heiligen und deuten deren Feste: Franziskus, Martin, Elisabeth, Nikolaus.

⁴ Ebd. 22.

⁵ Vgl. Dezernat Schule und Hochschule des Bistums Essen Hg. (2009): Beispiele für Aufgaben zu den Kompetenzerwartungen des Lehrplans. Arbeitshilfe zum Lehrplan Katholische Religionslehre für die Grundschule (2008) in Nordrhein-Westfalen Essen 23.

⁶ Einige Formulierungen wurden übernommen aus: Horn, Reinhard / Walter, Ulrich (2007): Mit dem Friedenskreuz durch das Kirchenjahr. Lieder Geschichten, Gebete und Rituale. Lippstadt(2). 9-11.

Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen zentrale Feste des Kirchenjahres und deuten diese Feste in Bezug zu ihren Ursprungsgeschichten: Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten.

Lernaufgaben

- Benennt die Feste und Zeiten des Kirchenjahres, die auf der Karte abgebildet sind! (M1)
- Beschafft euch Informationen zu den Festen und Zeiten des Kirchenjahres (M2) und erstellt dazu einen kurzen Lexikonartikel! (M3)
- Ordnet Festtage und Zeiten in ihrer zeitlichen Reihenfolge! (M3).
- Sucht und lest die passenden biblischen Geschichten, die mit Weihnachten, Ostern und Pfingsten zusammenhängen!⁷

- Beschreibt die Zusammenhänge zwischen diesen Festen! Welches ist das wichtigste Fest? (M4⁹)
- Sage in einem Satz, was wir an den Festtagen feiern. Was bedeutet das für dich?
- Recherchiert mit Hilfe eurer Eltern oder anderer Personen die Bedeutung besonderer Feste in eurer Region - z.B. Festtag der Hl. Barbara oder des Hl. Ludgerus.
- Zeichne in eine Kopie der Karte weitere Feste und Symbole ein! (M1)
- Gestaltet in eurer Klasse ein Fensterbild mit Motiven des Kirchenjahres! (Die Bilder/ Symbole werden mit Wasserfarben beidseitig auf festes Papier gemalt, ausgeschnitten und mit Leim an den Fenstern angebracht. Die Namen der Feste werden aus Transparentpapier ausgeschnitten und passend auf das jeweilige Fenster geklebt.)

Die Aufgaben und ihre Reihenfolge sind nicht für alle SuS verbindlich, sondern den Anforderungsbereichen und individuellen Lernvoraussetzungen entsprechende Angebote.

Vernetzung der Bereiche⁸

3.1 Ich, die Anderen, die Welt und Gott

Die SuS zeigen Einfühlungsvermögen im Hinblick auf Verwirklichung von Gottes- und Nächstenliebe.

3.2 Religion und Glaube im Leben der Menschen

Die SuS deuten ausgewählte Zeichen, Symbole, Bilder und Rituale und suchen Bezüge zum eigenen Leben (z.B. Tür, Weg, Brot).

3.3 Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen

Die SuS geben die Kindheitsgeschichten nach Lukas und Matthäus in eigenen Worten wieder.

Die SuS deuten die Botschaft des Weihnachtsfestes als Glaubensüberzeugung: Gott wird Mensch und kommt zu den Menschen.

Die SuS beschreiben nach den Berichten der Evangelien die wichtigsten Stationen und Personen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung.

Die SuS setzen das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern in Bezug zur Eucharistie der Kirche.

Die SuS deuten Jesu Tod als Konsequenz seiner Liebe zu den Menschen.

Die SuS deuten die Auferstehung als Bestätigung Jesu durch Gott und als neues Leben bei Gott.

Die SuS benennen wichtige Landschaften und Städte in der Bibel: Jerusalem, Nazareth, Bethlehem, Galiläa, Judäa.

3.4 Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche

Die SuS benennen zentrale Feste des Kirchenjahres und deuten diese Feste in Bezug zu ihren Ursprungsgeschichten: Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten

3.5 Maßstäbe christlichen Lebens

Die SuS entdecken Vorbilder in Menschen, die sich für andere einsetzen und deren Leben sich deshalb als Nachfolge Christi deuten lässt.

⁷ Vgl. auch im Folgenden Dezernat Schule und Hochschule des Bistums Essen Hg. (2009), 23.

⁸ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen Hg. (2008). 11.

⁹ Einige Formulierungen wurden übernommen aus: Horn, Reinhard / Walter, Ulrich (2007). 9-11.

In der Orientierungsstufe

Die Arbeit an der „Schatzkarte des Kirchenjahres“ entspricht ebenso den Vorgaben der Lehrpläne für die Orientierungsstufe. Denn der Kernlehrplan für die Haupt-, für die Real- und ebenso der für die Gesamtschule behandeln im „Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft... sowohl Auftrag, Selbstverständnis und Strukturen als auch Lebensvollzüge und Glaubenspraxis der Katholischen Kirche, die sich aus der Nachfolge Jesu Christi ergeben.“¹⁰

Ausdrücklich wird in diesen Lehrplänen für die Jahrgangsstufe 5/6 die Kompetenz „Die Schülerinnen und Schüler können Formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis und Räume benennen.“¹¹ angestrebt. Unter dem Inhaltlichen Schwerpunkt „Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis“ wird diese Erwartung konkretisiert durch die Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- *Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären.*¹²

Diese Lehrpläne haben ihren Ursprung im Kernlehrplan für das Gymnasium, Sekundarstufe I. Er befasst sich im „Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft... mit Selbstverständnis, Strukturen und Lebensvollzügen der katholischen Kirche, die sich aus der Nachfolge Jesu Christi ergeben.“¹³ In der Jahrgangsstufe 5/6 heißt die erwartete Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten.¹⁴

Unter dem Inhaltlichen Schwerpunkt „Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis“ wird diese Erwartung hier konkretisiert durch die Formulierung:

10 Kernlehrplan für die Hauptschule in Nordrhein-Westfalen, Katholische Religionslehre sowie Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen, Katholische Religionslehre und Kernlehrplan für die Gesamtschule - Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, Katholische Religionslehre, jeweils Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen Hg, Entwurf vom 02.05.2012, 14.

11 Kernlehrplan für die Hauptschule, 21. Kernlehrplan für die Realschule sowie Kernlehrplan für die Gesamtschule, 15.

12 Kernlehrplan für die Hauptschule, 25. Kernlehrplan für die Realschule und Kernlehrplan für die Gesamtschule, 19.

13 Kernlehrplan für das Gymnasium - Sekundarstufe I, Katholische Religionslehre, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen Hg, Düsseldorf 2011, 16.

14 Ebd. 17.

Die Schülerinnen und Schüler

- *erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung.*¹⁵

Lernaufgaben

- Stellt die auf der Karte dargestellten Feste und Zeiten zusammen! (M1)
- Erzählt davon, wie diese Feste bei euch gefeiert werden!
- Ordnet die Feste und Zeiten des Kirchenjahres in ihrer zeitlichen Reihenfolge! (M2)
- Sucht und lest zu den abgebildeten biblischen Ereignissen die passende Ursprungsgeschichte!
- Erkläre deinem Nachbarn die zu den Festen / Zeiten gehörenden Zeichen und Symbole!
- Begründet, warum der Vulkan ein angemessenes Symbol für das Pfingstereignis sein kann!
- Es gibt Menschen in unserem Land, die nicht wissen, was an den christlichen Hochfesten Weihnachten, Ostern, Pfingsten gefeiert wird. Bildet ein Redaktionsteam und verfasst für solche Leser/-innen einen Artikel zu jedem dieser Feste!
- Bildet ein Expertenteam, aus dem sich Einzelne über die weiteren christlichen Feste informieren! Als Experten solltet ihr euren Mitschülern/-innen in den nächsten Stunden über eines dieser Feste Auskunft geben können!
- Recherchiert mit Hilfe eurer Eltern oder anderer Personen die Bedeutung besonderer Feste in eurer Region - z.B. Festtag der Hl. Barbara oder des Hl. Ludgerus!
- Zeichne in eine Kopie der Karte weitere Feste und Symbole ein!
- Erkläre deinen muslimischen Mitschülern die Feste, die du auch zukünftig feiern möchtest!
- Gestaltet eine Collage zum Kirchenjahr!

Die Aufgaben und ihre Reihenfolge sind nicht für alle SuS verbindlich, sondern den Anforderungsbereichen und individuellen Lernvoraussetzungen entsprechende Angebote.

15 Ebd. 21.

Weitere Arbeitshilfen

Mit dem Friedenskreuz durch das Kirchenjahr Lieder Geschichten, Gebete und Rituale

Reinhard Horn/
Ulrich Walter
Kontakte
Musikverlag
Lippstadt(2) 2007



Das Friedenskreuz ist ein Holzkreuz, das als Ganzes, in Einzelelementen oder mit weiteren Gegenständen gestaltet, erschlossen werden kann. Es weist zahlreiche Symbole auf: Brot, Haus, Krone, Stern, Taube, Wasser und Wein. Diese Symbole werden aufgegriffen und zu Ritualen und Zeichen in Bezug gesetzt, die uns im Verlauf des Kirchenjahres begegnen. Verbindendes Element ist immer wieder das Friedenskreuz. Ob das Kreuz beim Verlag gekauft oder - eventuell mit der Klasse - selbst hergestellt wird, überlassen die Autoren den Religionslehrern/-innen.

In einem umfangreichen Werkbuch für den Religionsunterricht in der Grundschule und für die Gemeindearbeit haben die Autoren Reinhard Horn und Ulrich Walter, dem Ansatz des ganzheitlichen Lernens folgend, zahlreiche religionspädagogische Impulse zum Friedenskreuz bzw. zum Kirchenjahr zusammengestellt. In sieben Kapiteln finden sich Geschichten, Lieder, kreative Gestaltungsideen sowie Anregungen zu Ritualen und Feiern, die dazu anregen, unser Kirchenjahr in den Alltag zu integrieren und mit Kindern zu gestalten. Auf diese Weise können Zeichen und Symbole des religiösen Brauchtums die Kinder im Laufe des Jahres begleiten.

Mit Hand und Herz 25 Mandalas zum Kirchenjahr

Arthur Thömmes
Deutscher
Katecheten-Verein,
München 2008



„Die Mandalas zum Kirchenjahr helfen, die Bedeutung christlicher Feste im Religionsunterricht zu erschließen und zu vertiefen. Dabei werden typische Symbole verwendet, die sich in ihrer Form und Struktur von der Mitte aus entfalten. Die einzelnen Mandalas werden ergänzt durch kurze Erläuterungen zum jeweiligen Fest bzw. zum jahreszeitlichen Thema und durch kleine Anregungen zum individuellen Ausmalen.

Auf einer beiliegenden CD-ROM befinden sich 100 weitere Mandalas, die thematisch nicht festgelegt sind.

Meine Feste - deine Feste

Deutscher
Katecheten-Verein
(Hrsg.)
München 2007



Dieser interreligiöse Festtagskalender wurde entwickelt, um die Feste und Festzeiten aller Schüler/-innen einer Klasse in das Schulleben zu integrieren. Auf einem mit der Klasse zu gestaltenden Plakat ist Raum für die als Kopiervorlage beigefügten Piktogramme, welche die Festtage der Religionen und Konfessionen symbolisieren.

Das Arbeitsheft beinhaltet dazu eine sehr umfangreiche und dabei übersichtliche Zusammenschau der christlichen Feste. Besonders hilfreich sind hier die Hinweise auf die jeweilige Zahlensymbolik, die den Zusammenhang von Festen verdeutlichen.

Kirchenjahr und Jahreskreis **Katechetische Blätter 3/2006**

Deutscher Katecheten-Verein (Hrsg.)
Kösel-Verlag, München 2006

Die uralten Zeiten und Muster im Kirchenjahr sind für viele Schülerinnen und Schüler brandneu. Diese wiederkehrenden Pulsschläge in der Zeit spüren zu lassen, ist Intention dieses Heftes.

Dazu bietet das Themenheft zahlreiche Anregungen zur Gestaltung des Kirchenjahres im Rhythmus des Schuljahres. Die praxiserprobten Beispiele stammen aus unterschiedlichen Schulformen: Für die Grundschule enthält das Heft das Gerüst eines kontemplativen wie aktiven Umgangs mit dem Kirchenjahr. Für die Sekundarstufe wird angeregt, die 40 Tage vor Ostern als Zeit erfahrbar zu machen, oder die beispielhafte Aktion „Advent im Chatroom - Jugendliche helfen Jugendlichen“ zu übernehmen.

Die weiteren Aufsätze und auch die Bilder dieser Ausgabe bieten der Sekundarstufe II gutes Material zur Reflexion von biografischer, profaner und kirchlicher Zeit sowie zum Umgang mit Zeit in der Erlebnisgesellschaft.

Kleine Feste im Kirchenjahr **Materialbrief RU2/2006**

Stefan Schwarzmüller
Deutscher Katecheten-Verein
München 2006

Diese Praxisbeilage der Katechetischen Blätter für die 5. -10. Klasse will insbesondere die „kleinen Feste“, die keinen Festkreis haben, wie Christi Himmelfahrt oder Fronleichnam mehr ins Bewusstsein heben. Weil diese durch den Vatertag oder die zunehmenden Halloween-Bräuche überlagert sind, ist es angebracht, ihre sinnstiftenden Aspekte zu ermitteln und deren Sinnpotential auszuschöpfen.

Die sehr praxisnahen Unterrichts Anregungen gehen aus von den Elementen des Brauchtums, veranlassen, diese in Beziehung zum Hintergrund des Festes zu setzen und für das eigene Leben zu deuten. So wird „Christi Himmelfahrt“ z.B. zur Frage nach dem Ziel des menschlichen Lebens und „Fronleichnam“ kann zu der Überlegung führen, was einem jeden heilig ist.

